



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2013/12276**  
Datum: 26.11.2013  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Herr Johannes Krause  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	18.12.2013	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Verkehrsführung am August-Bebel-Platz**

Die Verkehrsführung am August-Bebel-Platz ist zweifelsohne verbesserungsfähig. Mit der absehbaren Eröffnung des Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Zentrums wird die Verkehrsbelastung in der August-Bebel-Straße und auf der genannten Kreuzung steigen.

Wir fragen die Stadtverwaltung:

1. Sieht die Stadtverwaltung den Bedarf für eine perspektivische Umgestaltung dieser Kreuzung?
2. Hat die Stadtverwaltung hierfür planerische Vorstellungen?

gez. Johannes Krause  
Fraktionsvorsitzender



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich II  
Stadtentwicklung und Umwelt

05.12.2013

**Sitzung des Stadtrates am 18.12.13**

**Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion zur Verkehrsführung am August-Bebel-Platz**

**Vorlagen-Nummer: V/2013/12276**

**TOP: 9.7**

1. Sieht die Stadtverwaltung den Bedarf für eine perspektivische Umgestaltung dieser Kreuzung?
2. Hat die Stadtverwaltung hierfür planerische Vorstellungen?

**Antwort der Verwaltung:**

Gegenwärtig befindet sich der überwiegende Teil der geistes- und sozialwissenschaftlichen Institutsgebäude der Martin-Luther-Universität dispers verteilt in der Nördlichen Innenstadt, im Mühlweg- und im Paulusviertel. Sobald diese Nutzungen am Steintor-Campus vereinigt sind, wird sich deren Verkehrserzeugung hier bündeln. Im näheren Umfeld des Standorts werden alle Verkehrssysteme in ähnlichem Maß Zuwachs erfahren, wie sie im übrigen Gebiet der o.g. Stadtteile in Summe schrumpfen (größtenteils also Verkehrsverlagerungen). Auch jetzt schon in diesem Einzugsgebiet gelegen, ist für den August-Bebel-Platz somit nicht zwingend mit einer allgemeinen Verkehrszunahme zu rechnen.

Unabhängig davon ist die Stadtverwaltung um eine Verbesserung der Verkehrssicherheit auf dem August-Bebel-Platz bemüht. Dazu wird geprüft, entweder die zulässige Höchstgeschwindigkeit in August-Bebel-, Kardinal-Albrecht- und Martha-Brautzsch-Straße auf 30 km/ h herabzusetzen oder einen Fußgängerüberweg am Platz einzurichten.

Die Umgestaltung des Knotens (Verschlankung der großzügigen KFZ-Fahrbahnen) ist wünschenswert. Eine kostspielige Umbaumaßnahme genießt derzeit jedoch keine Priorität.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Tempo-30-Beschilderung: relativ geringe Kosten bei Einbeziehung in benachbarte Tempo-30-Zonen  
Fußgängerüberweg: ca. 30.000 € (insbesondere aufgrund erforderlicher neu herzustellender Beleuchtung)  
Umgestaltung: Vorplanung für Kostenschätzung erforderlich

Uwe Stäglin  
Beigeordneter